



Karl Bogislaus Reichert

(1811–1883)

Reichert begann seine akademische Laufbahn als Assistent und Prosektor an dem hinter der Garnisonkirche gelegenen Anatomischen Institut unter der Leitung von Johannes Müller. Nach Professuren in Dorpat und Breslau wurde er nach Müllers Tod im Jahre 1858 zu dessen Nachfolger in Berlin ernannt.

Während seines Direktorats begann der Neubau des Anatomischen Instituts im Park der Tierärztlichen Hochschule, der im Jahre 1865 vollendet wurde. Aus diesem Gebäude ist das heutige nach Erweiterungen und Umbauten hervorgegangen.

Als Wissenschaftler hat sich Reichert mit Arbeiten zur Entwicklungsgeschichte der Amphibien und mit dem Bau des menschlichen Gehirns beschäftigt. Nach Reichert ist der Knorpel des 2. Kiemenbogens benannt, aus dem sich der Steigbügel und der Processus styloideus entwickeln.